

Uraufführung

# HÖLLENANGST

**No enlightenment please!**

Von Bernd Liepold-Mosser

Frei nach „Höllenangst“ von Johann Nestroy



**Vorstellungen im März:**

Do 23. und Fr 24. März 2023, 20 Uhr

**Vorstellungen im April:**

Mo 17. und Di 18. April 2023, 20 Uhr

**Vorstellungen im Mai:**

Di 9. und **zum letzten Mal** Mi 10. Mai 2023, 20 Uhr

© Anna Stöcher



**Endlich wieder eine Nestroy-Komödie in TAG-Manier! Tech-Oligarch statt Teufel, Internet statt Hölle und Verschwörungstheorien statt Vormärz-Ängsten. Bernd Liepold-Mosser überschreibt Johann Nestroy und schafft einen heutigen und humorvollen Rundumschlag gegen die Mächtigen und Möchtegerns.**

Der uns alle heimsuchenden, diffusen Angst, die mit der Moderne einhergeht, lässt sich propagandistisch leicht ein konkretes Gesicht verleihen. Ein Teufelsbild ist schnell gefunden. Die Auswirkungen des Leibhaftigen, des Bösen in der immanenten Welt erscheinen uns heutzutage meistens medial vermittelt in schockierenden und angsterzeugenden Bildern und Szenarien.

Nach gescheiterten demokratischen Selbstermächtigungen wie 1848, dem Entstehungsjahr von Nestroys Ausgangsstück, kommt innerhalb der Bevölkerung zu diesen menschlichen Urängsten oft ein von Resignation getriebener Aberglaube hinzu. Verschwörungserzählungen greifen um sich, aufklärerische Werte geraten in eine Schieflage. Von dieser Situation sind wir immer noch bedroht. Die tieferen Zusammenhänge und Produktionsverhältnisse bleiben uns genauso verborgen wie den damaligen Zeitgenossen. Die modernen Höllenängste spielen sich ab um Abstieg, Krieg und Krankheit.

Johann Nestroy verpackte in seiner Posse HÖLLENANGST in verschlüsselter Form weltanschauliche und politische Themen im Zusammenhang mit der gescheiterten Revolution von 1848. Bernd Liepold-Mosser, der im TAG bereits fulminant mit seiner Überschreibung von DIE RATTEN von Gerhard Hauptmann reüssierte, verortet in seiner Bearbeitung die Figuren aus dem 19. Jahrhundert in unserer Gegenwart neu. Die sozialen Abstiegsängste betreffen nun auch den sogenannten Mittelstand und diffuse Gefühlslagen erfahren durch soziale Medien ihre digitale Verbreitung. Liepold-Mosser behält den Humor und die Schärfe von Nestroys Text bei, gießt die Geschichte aber in eine neue Kunstsprache und in zeitgenössische Zusammenhänge. Untermalt vom Live-Musiker Oliver Welter (Naked Lunch) entwickelt er so eine lebendige und bissige Volkskomödie von heute.

## Es spielen

Jens Claßen, Emanuel Fellmer, Andreas Gaida, Lisa Schrammel, Petra Strasser, Georg Schubert und Oliver Welter

## Text und Regie

Bernd Liepold-Mosser

## Ausstattung

Renato Uz

## Musik

Oliver Welter

## Dramaturgie

Tina Clausen

## Regieassistenz

Renate Vavera

## Ausstattungshospitantz

Felicitas Löschnauer

## Kostümbetreuung

Daniela Zivic

## Licht

Katja Thürriegl

## Tontechnik

Peter Hirsch

## Bühnentechnik

Hans Egger,  
Manuel Sandheim,  
Andreas Wiesbauer

Pressekontakt

SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS

sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at

Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01